

Stadtvertretung der Landeshauptstadt

Schwerin

Datum: 2012-11-13

Dezernat/ Amt: II / Amt für Jugend, Schule
und Sport
Bearbeiter/in: Herr Buck
Telefon: 545 - 2011

Beschlussvorlage Drucksache Nr.

01260/2012

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Dezernentenberatung
Hauptausschuss
Ausschuss für Schule, Sport und Kultur
Ausschuss für Finanzen
Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung und Verkehr
Hauptausschuss
Stadtvertretung

Betreff

Sanierung der Erich-Weinert-Schule mit Städtebauförderungsmitteln

Beschlussvorschlag

1. Die Sanierung der Erich-Weinert-Schule (1. + 2. Bauabschnitt) mit einem Umfang von rd. 3,5 Mio € ist in das Investitionsprogramm unter Beachtung der Finanzierungsmöglichkeiten aufzunehmen.
2. Dem Einsatz von Städtebauförderungsmitteln (des Bundes, des Landes und der Landeshauptstadt Schwerin) zur Sanierung der Erich-Weinert-Schule wird zugestimmt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, mittels Einsatz von Städtebaufördermitteln und einem zusätzlichen städtischen Eigenanteil von voraussichtlich 1.168.000 € die Maßnahmen der Bauabschnitte 1 und 2 gemäß dem Modernisierungsgutachten vom 31.01.2012 mit einem finanziellen Umfang von insgesamt rd. 3,5 Mio € beginnend ab 2012 durchführen zu lassen.

Begründung

1. Sachverhalt / Problem

Die Erich-Weinert-Schule liegt im Stadtgebiet Paulsstadt in der R.-Breitscheid-Str. 23. In den Jahren 1910/11 wurde sie als Bürgerknabenschule im Architekturstil der "neuen Sachlichkeit" gebaut und wird bis heute, jetzt in der Form einer Regionalen Schule, als Schule genutzt. Der imposante Gebäudekomplex ist Stadtbild prägend.

Das Schulgebäude steht unter Denkmalschutz. Die vorgesehenen Sanierungsmaßnahmen sind mit der Denkmalpflege abgestimmt.

Die Gebäudeteile sind durch Bauunterhaltungsmaßnahmen über die Jahre in einem guten Zustand gehalten worden. Hauptsächlich im Bereich der Gebäudehülle ist der Sanierungsstau zu sehen. Dächer, Fenster und Fassaden entsprechen nicht mehr den heutigen Vorschriften und müssen erneuert werden.

Die Unterrichtsräume sind relativ gut erhalten. Die technische Ausstattung genügt allerdings nicht mehr den heutigen Anforderungen. Es gibt keinerlei DV-Netze. Die Licht- und Heizungssysteme sind veraltet und erneuerungsbedürftig. Es gibt keine ausreichende Lüftungsmöglichkeit.

Die Erneuerung der Ausstattung der Fachräume ist bereits begonnen worden, wobei die Fachräume Informatik, Musik, Kunst und die Bibliothek noch nicht modernisiert sind. Die Turnhalle, die Physik-, Chemie- und Biologieräume sind überwiegend neu ausgestattet und bedürfen nur einer Teilsanierung.

Die Unterrichtsräume im Untergeschoss sind in keinem ausreichenden baulichen Zustand. Hier soll durch einen Erweiterungsbau Abhilfe geschaffen werden. Die Essensversorgung für die Schüler soll aus der derzeit hygienisch bedenklichen Situation und den beengten Verhältnissen in einen Erweiterungsbau ausgelagert werden. Die Schülerküche und die Werkräume sollen an die neue Lüftungsanlage angeschlossen werden.

Die Unterrichtsräume im Dachgeschoss entsprechen nicht den Anforderungen für zeitgemäßen Unterricht. Die Belichtungs- und Belüftungssituation ist unzureichend. Der Wärmeschutz, wie auch der bauliche Brandschutz entsprechen nicht den gültigen Vorschriften und sind dringend zu modernisieren.

Neben der Astrid-Lindgren und der Werner-von-Siemens-Schule gehört die Erich-Weinert-Schule zu den letzten noch verbliebenen Regionalen Schulen der Stadt. Im Rahmen der Schulentwicklungsplanung ist sie als 3-zügige Schule ausgewiesen und als einzige Regionale Schule im Altstadtbereich unverzichtbar. Ab dem Schuljahr 2006/07 sind in der Orientierungsstufe auch Klassen für den Lateinunterricht eingerichtet, die regelmäßig ab der Jahrgangsstufe 7 an das Fridericianum wechseln.

Derzeit werden an der Ganztagschule 340 Schülerinnen und Schüler in 16 Klassenräumen und verschiedenen Fachunterrichtsräumen unterrichtet.

Zwei Klassenräume werden gegenwärtig und voraussichtlich bis Ende des Schuljahres 2013/14 vom Hort an der Friedensschule genutzt.

Die vorgesehene Sanierung sieht keine Erweiterung der Anzahl der Unterrichtsräume vor.

Im April 2011 wurde auf Anforderung der Schulverwaltung über das Zentrale Gebäudemanagement beim Architekturbüro Döring ein Modernisierungsgutachten in Auftrag gegeben.

Das Gutachten wurde am 31.01.2012 übergeben und sieht 4 in sich geschlossene Bauabschnitte mit einem Finanzbedarf von insgesamt rd. 6.660.000 € vor.

Im Rahmen der zur Verfügung stehenden (und für eine Förderung beantragten) Städtebauförderungsmittel sollen zunächst der 1. + 2. Bauabschnitt realisiert werden. Die Zustimmung des zuständigen Fachministeriums wurde durch die EGS beantragt. Eine Übersicht über die Bauabschnitte und die Realisierungsinhalte sind den Anlagen zu entnehmen. Ebenso eine Übersicht über die Fördermöglichkeiten.

Eine Einsparung in den Betriebskosten ist durch den Einbau neuer Fenster und der Dämmung der obersten Geschossdecke gegeben. Mit der Erneuerung der technischen Ausstattung können weitere Einsparpotentiale ausgeschöpft werden.

2. Notwendigkeit

Die Erich-Weinert-Schule bedarf dringend einer umfassenden Sanierung, damit der

Komplex seine Funktion als zentraler Schulstandort im Stadtzentrum uneingeschränkt erfüllen kann.

3. Alternativen

Es wird vorgeschlagen, die Bauabschnitte 1+2 mit einem Einsatz von Städtebaufördermitteln in Höhe von rd. 2.232.000 € bei einem Eigenanteil von rd. 1.168.000 € zu realisieren. Die Eigenmittel werden gedeckt aus dem im Haushaltsplan 2012 veranschlagten Mitteln in Höhe von rd. 940.000 € und Umschichtungen bei Schulbaumaßnahmen im Haushaltsjahr 2013. Alternativ könnte nur der 1. BA im Umfang von rd. 2,1 Mio € bei einem Eigenanteil von rd. 760.000 € realisiert werden. Dadurch könnten allerdings auch nur rd. 1,5 Mio € Städtebaufördermittel in Anspruch genommen werden.

Sollte eine Sanierung infolge fehlender Finanzierung vollständig ausscheiden, wären unabwendbare Maßnahmen im Wege der Bauunterhaltung und vollständig zu Lasten des städtischen Haushaltes aufzunehmen.

4. Auswirkungen auf die Lebensverhältnisse von Familien

Sanierte und modern ausgestattete Schulen sind wichtige Einrichtungen der Daseinsvorsorge und können die frei zu wählende Aufnahme in die Schule und letztlich die Wohnsitznahme von Familien in Schwerin begünstigen

5. Wirtschafts- / Arbeitsmarktrelevanz

Die Sanierungsmaßnahme kann wichtige wirtschaftliche Impulse für kleine und mittlere Betriebe, insbesondere des Baugewerbes, geben

6. Darstellung der finanziellen Auswirkungen auf das Jahresergebnis / die Liquidität

Die Investitionsmaßnahme belastet die städtische Liquidität in den Finanzhaushalten der Bauzeit. Die Abschreibung der aktivierungsfähigen Maßnahmen belastet die zukünftigen Ergebnishaushalte für die Restnutzungsdauer entsprechend.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen : entfällt

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

X ja

Darstellung der Auswirkungen:

Durch die Sanierungsmaßnahme (u.a. Fenster, Wärmedämmung und verschiedene techn. Verbesserungen) können die Betriebskosten langfristig deutlich günstiger gestaltet werden und tragen zur Entlastung des Haushaltes bei.

nein

Anlagen:

1. Bauabschnitte der Sanierungsmaßnahme
2. Finanzierung des 1. + 2. Bauabschnittes

gez. Angelika Gramkow
Oberbürgermeisterin